

Hohe Qualität attestiert

Realschule: Veranstaltungen bewertet – Gute Noten fürs Seminar

Die Veranstaltungen des Realschulseminars in Reutlingen wurden in den vergangenen Wochen bewertet. Fazit: Es gab gute Noten für das Seminar, dem eine hohe Qualität attestiert wurde.

Reutlingen. „Unseren Lehrveranstaltungen wird im Durchschnitt eine sehr hohe Qualität attestiert. Wir fühlen uns damit in unserem Qualitätsentwicklungsprozess gestärkt und bestätigt. Wenn wir uns jetzt aber auf unseren Lorbeeren ausruhen würden, wäre das sicher falsch. Im Gegenteil: die erhobenen Daten zeigen uns auch, in welchen Bereichen wir noch zulegen können“, sagte der Direktor des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung, Dieter Salzgeber, zur Evaluation, bei der angehende Realschullehrer die Qualität ihrer Ausbildung bewerten konnten.

In den vergangenen Wochen hatten die rund 270 Realschullehreranwärter, die am Seminar in Reutlingen ihren 18-monatigen Vorbereitungsdienst absolvieren, Gelegenheit, die Qualität des Lehrangebotes zu bewerten. Im vergangenen Jahr waren mit den angehenden Realschullehrern sowie dem Lehrpersonal des Seminars Qualitätsleitzielen für die Veranstaltungen beschlossen worden. „Diese Leitzielen waren bei der Befragung der Maßstab, an dem die Qualität der Ausbil-

dung gemessen wurde“, so Edgar Reinert, stellvertretender Seminarleiter. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man die Qualität seiner Arbeit überprüfen lässt. Ich freue mich, dass unser Personal den Mut dazu aufgebracht hat.“

Auf einem anonymisierten und internetgestützten Fragebogen konnten nun die Realschullehreranwärter mehrere Aussagen zu den Qualitätsleitzielen in verschiede-



Seminarleiter Dieter Salzgeber will sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen.

nen Abstufungen bewerten. Dabei reichte die Skala von 1 – gleichbedeutend mit der Aussage „trifft nicht zu“ – bis zum Skalenwert 4, welcher der Aussage „trifft zu“ entspricht. Im Durchschnitt aller Seminarveranstaltungen konnte das Seminar einen Durchschnittswert von 3,2 erreichen.

Aus Sicht der Seminarleitung ist es mit dieser Evaluation nicht getan. „Unsere Anwärter haben die Befragung sehr ernst genommen, etwa 88 Prozent haben sich daran beteiligt. Das verpflichtet uns, ebenso ernsthaft mit den Ergebnis-

sen umzugehen“, betont Salzgeber. „Dass wir im Schnitt sehr gute Ergebnisse haben, heißt nicht, dass diese guten Ergebnisse auch in jeder einzelnen Veranstaltung erreicht werden konnten.“

Mit jedem der Lehrenden am Seminar wird es Auswertungsgespräche geben, die in Zielvereinbarungen münden sollen. „Uns ist es wichtig, dass wir nicht nur die abstrakten Zahlen anschauen. Wichtig ist mir ebenso, dass wir auch aus Sicht unseres Personals erfahren, was zu bestimmten Ergebnissen geführt hat“, ergänzt Salzgeber. Erst wenn dieser Schritt erfolgt sei, könne man auch über Unterstützungen wie interne Fortbildungen oder kollegiale Beratung nachdenken.

Auch das Kultusministerium zeigt sich mit der erzielten Ergebnissen zufrieden und hat dem Realschulseminar seine Anerkennung ausgesprochen.

Im Bereich der Lehrerbildung sieht Salzgeber das Reutlinger Seminar erneut in der Rolle eines bildungspolitischen Vorreiters: „Die Verpflichtung zur Selbstevaluation im Bereich der Lehrerbildung wird kommen. Sicher wird es auch schon bald eine Fremdevaluation geben, bei der unabhängige Einrichtungen die Qualität der Lehrerbildung überprüfen werden. Mit unseren Evaluationsergebnissen haben wir uns einen Qualitätsvorsprung erarbeitet und die Grundlage für weitere Entwicklungsvorhaben gesichert.“